



PONY EXPRESS

DEUTSCHLAND

MITTEILUNGEN DES VERBANDES FÜR REITERSPIELE E. V. MOUNTED GAMES DEUTSCHLAND

Verantwortlich für den Inhalt: F.K. Vollmers, Ossenrehm 6, 21271 Asendorf

☎ 04183-3238; Fax 04183-4930; Internet: <http://www.mounted-games.de>

Jahrgang 7 / Nr. 4

31. Dezember 2002

Inhaltsangabe

Neue Mitglieder	Seite 1	Schiedsrichtertreffen	Seite 3
Das Wetter	Seite 1	Trainertraining	Seite 3
Bundes-Breitensportfestival	Seite 2	JHV in Preetz	Seite 3
Mitgliederversammlung in Verden	Seite 2	WM 2003 in USA	Seite 4
IMGA-Sitzung	Seite 2	Burkhardts Ecke	Seite 4
Zusammenarbeit mit FN	Seite 3		

Neue Mitglieder,

Seit der letzten Ausgabe des „Pony Express“ konnten wir die folgenden neuen Mitglieder begrüßen:

Melanie Erdmann, Hanstedt
Katalin Fehse, Hohenwarthe
Anika Heldberg, Visselhövede
Harald Heller, Tornesch
Susanne Heller, Tornesch
Ann Kristin Heller, Tornesch
Laura Charlotte Heller, Tornesch
Heike Holm, Schellhorn
Inger Holm, Schellhorn
Beeke Holm, Schellhorn
Thomas Hügel, Kiel
Susanne Hügel, Kiel
Melissa Hügel, Kiel
Viktoria Hügel, Kiel
Horst Röhrs, Achim-Baden
Tim Sommerfeldt, Preetz

Damit ist die Mitgliederzahl nunmehr auf 145 Einzelpersonen und 24 Vereine angestiegen.

Das Wetter.

Viele Rekorde konnten wir in der vergangenen Saison verzeichnen, darunter auch einen meteorologischen. Wenn der Redakteur sich die letzten drei

„Pony Express“-Ausgaben anschaut, fällt ihm Folgendes auf:

- Paarmeisterschaften in Großenaspe: „Nachdem das Bewirtungszelt unter der Kraft des kalten Windes und der Last des strömenden Regens zusammengebrochen war...“
- MG-Turnier in Preetz: „...obwohl es rund um Wielen teilweise sintflutartig regnete“.
- MG-Turnier in Schwerin/Dahmeland: „Der zweite Tag endete in strömendem Regen...“
- MG-Turnier in Lockstedt: „Die Regenmassen der vergangenen Wochen hatten ein übles Werk verrichtet.“
- MG in Dörenthe: „Dass...das Geläuf nicht die optimale Qualität... aufwies, ist...in erster Linie Petrus anzukreiden...“
- MG in Borghorsterhütten: „Der Veranstalter bekam Wochen vor dem Turnier graue Haare bei jedem Blick in den schleswig-holsteinischen Regenhimmel...“

Wie man sieht: Am übelsten spielte der Wettergott den Holsteinern mit. Dass trotzdem kein Turnier abgesagt wurde, bestätigt wieder einmal, dass man im Land zwischen Nord- und Ostsee nicht wasserscheu ist.

Da wir gerade vom schlechten Wetter sprechen, können wir gleich überleiten zum letzten Ereignis der grünen Saison, das

Bundes-Breitensportfestival am 5. und 6. Oktober in Hamburg-Horn,

gleich anschließen. Siggi Höhne (und auch Dietrich Moormann) hatte sich viel Mühe gemacht, ein internationales Schauturnier mit norwegischer, schwedischer und dänischer Beteiligung im Rahmen dieser Schau auf die Beine zu stellen. Strömender Regen am ersten Tag verwandelte das heilige Geläuf des Deutsches Galopp-Derbys jedoch in kurzer Zeit in einen Sturzacker, und man kann nur hoffen, dass der am Turf angerichtete Schaden bis zum nächsten Sommer wieder vollständig behoben sein wird. Im Gegensatz zu den Ranglistenturnieren der abgelaufenen Saison hatten sich deutsche Mannschaften zusammengetan, die aus Mitgliedern verschiedener Vereinstams bestanden.

Der Sinn und Zweck war für uns, das Publikum für die Mounted Games zu interessieren. Leider war der Erfolg nicht gerade überwältigend, denn auf dem riesigen Gelände der Horner Galopprennbahn wurden wir etwas unglücklich am Rand platziert. Dazu kam – siehe oben – das scheußliche Wetter des ersten Tages, so dass sich leider nicht viele Neugierige einfanden.

Wir hören jedoch von der FN, dass es die Absicht ist, eine solches Kaleidoskop des Breitensports alle zwei Jahre an verschiedenen Orten durchzuführen, und der Verband begrüßt diese zusätzliche Möglichkeit, den Mounted-Games-Sport einem breiteren Kreis an Reitsport-Interessierten vorzustellen.

Mag auch auf der Horner Rennbahn aus unserer Sicht noch nicht alles so geklappt haben, wie wir es uns vorgestellt haben, so müssen wir bedenken, dass es die erste Veranstaltung dieser Art auf Bundesebene war. Es müssen immer viele Interessen und Wünsche unter einen Hut gebracht werden, und beim nächsten Mal klappt es bestimmt besser.

Mitgliederversammlung am 2. November in Verden.

Auf der gut besuchten Herbstsitzung wurde noch einmal über die herausragenden Ereignisse der vergangenen Saison gesprochen, die die Mounted Games in Deutschland ein weiteres beträchtliches Stück vorangebracht hat.

- Der Terminkalender für das nächste Jahr wurde in großen Zügen festgelegt. 14 Ranglistenturniere wurden angemeldet. Einige wichtige Termine waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt, so z.B. die von Lindau, Gettorf. Ferner gibt es starke Gerüchte, dass auch unser letztjähriger Championatsgewinner Vierlanden, nach

mehrjähriger Pause wieder ein Ranglistenturnier ausschreiben wird. Auch in Dresden wird es wahrscheinlich zum ersten Mal seit 1998 ein Turnier geben. Bitte informieren sie sich über den letzten Stand auf unserer Webseite.

- Der Vorstand wurde aufgefordert, zur Sitzung am 8. März 2003 ein Konzept für eine Einsteigerklasse vorzulegen, die es neuen Mannschaften ermöglichen soll, in separaten Wettbewerben Erfahrungen zu sammeln, ohne immer gegen die Besten antreten zu müssen.
- Claus-Peter Blohm und Philipp Preugel erklärten sich bereit zu untersuchen, ob und wie das gegenwärtig verfügbare Videomaterial als Grundstock für ein neues Werbevideo verwendet werden kann. CP und Philipp werden dem Vorstand so bald wie möglich dazu einen Vorschlag machen. Die Mitgliederversammlung genehmigte für dieses Projekt einen Betrag von € 3.000,00.

Sitzung der International Mounted Games Association (IMGA) in Gatwick/England am Sonnabend, den 30. November.

Der Hauptzweck dieses Meetings war, die Erarbeitung einer Satzung für die IMGA nun endgültig auf den Weg zu bringen. Dies ist unumgänglich geworden, nachdem inzwischen 16 Länder Mitglied der Association geworden sind, davon drei aus der südlichen Hemisphäre, nämlich Australien, Neuseeland und Südafrika. Sie werden sich wundern, liebe Leser, warum dies noch nicht geschehen ist, wo die meisten von Ihnen sicherlich wissen, dass Deutschland (z.B.) schon seit 1990 an Weltmeisterschaften teilnimmt. Der Grund ist, dass die WM in den ersten Jahren, d.h. von 1987 an, zunächst nicht mehr als ein zwangloses „Jamboree“ von Reitern der britischen Inseln und Nordamerika war, dem sich nach und nach Teams aus Ländern Kontinentaleuropas anschlossen. Die Idee der Internationalität stammte vom Gründer der Mounted Games Association of Great Britain (MGAGB), Norman Patrick, der auch das Motto der IMGA prägte: „The aim of the association is to encourage friendship between young people of different nations“. Mr. Patrick war der ungekürzte Präsident der IMGA bis zu seinem Tod im Jahre 2001. Er selbst hatte, nachdem er sich Anfang der neunziger Jahre mehr und mehr aus dem aktiven Geschehen zurückzog, Mrs. Marilyn Hackman, die vielen von Ihnen seit der WM 2000 in Bremen zumindest dem Namen nach bekannt ist, zum Chairman ernannt. Etwas undemokratisch, werden sie verwundert sagen, aber so war es. Man muss dabei bedenken, dass bis vor wenigen Jahren die gesamten Kosten der IMGA von Mr. Patrick aus seiner Privatschatulle beglichen wurden.

Die Evolution der internationalen Mounted Games, beschleunigt durch die rasche Zunahme ihrer Popularität, ist jetzt an einem Punkt angelangt, der feste Strukturen in Form einer Satzung unerlässlich macht. Auf der Sitzung wurde deshalb ein Ausschuss gebildet, dem auch der Schreiber dieser Zeilen angehört. Dieses „Steering Committee“ soll bis zum nächsten Meeting im November 2003 eine verabschiedungsreife Satzung (Constitution) vorlegen.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Sitzung war die Weiterentwicklung der internationalen Mounted-Games-Regeln. Bisher wurden die Änderungen der MGAGB-Regeln von der IMGA übernommen. Das soll auch in Zukunft so bleiben, aber dem britischen Rules Committee werden drei kontinentaleuropäische Mitglieder beigeordnet. Unser Vorschlag, Klaus Käshammer zum Mitglied dieser Gruppe zu benennen, wurde akzeptiert.

Dem IMGA-Meeting folgte am nächsten Tag ein Symposium, das von Jim Dunn (Kanada) und Keith Martin (Luxemburg) organisiert worden war. Hier beleuchteten mehrere Sprecher (unter anderem Kalle Hufnagel) verschiedene Aspekte der Mounted Games. Abgesehen davon, dass alle Teilnehmer sicherlich einiges dazugelernt haben, war die Möglichkeit, sich abseits des Meetings in geselliger Atmosphäre auszutauschen und besser kennen zu lernen, ein sehr nützlicher Aspekt dieser Zusammenkunft. Die Teilnehmer waren einhellig der Meinung, dass ein solches Treffen, unter welchem Namen auch immer, wiederholt werden sollte.

Zusammenarbeit mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Über dieses Thema berichtete der „Pony Express“ zuletzt in Jahrgang 7, Nr. 1 vom 27. April dieses Jahres. Diejenigen unserer Leser, die zur letzten Mitgliederversammlung am 3. November in Verden kommen konnten, wissen, dass inzwischen eine Arbeitsgruppe mit der FN gebildet wurde, die die organisatorische Weiterentwicklung Ponyspiele allgemein zum Thema hat. Außerdem ist diesen Mitgliedern bekannt, dass unser Ziel, ein Anschlussverband der FN zu werden, zwar noch nicht erreicht ist, dass wir aber über die Mitgliedschaft im Reiterverband Hannover/Bremen einen weiteren Schritt in Richtung auf einen solchen Status gemacht haben. Rosi Hufnagel und Twiga Vollmers vertreten den Verbandsvorstand in der Arbeitsgruppe.

Ein erstes Treffen dieses Gremiums fand am 10. Dezember in Hannover statt. Es wurde geleitet von Herrn Thomas Ungruhe, Leiter Bereich Breitensport der FN. Außerdem anwesend waren Vertreter der Ponyliga Weser/Ems und des Reiterverbandes Hannover/Bremen. Rosi Huf-

nagel vertrat unseren Verband wegen geschäftlicher Verhinderung von Twiga Vollmers allein. Rosi berichtet, dass sie das Treffen als konstruktiv und harmonisch empfand. Es ist ihr offensichtlich gelungen, besonders die Vorurteile der Ponyliga-W/E-Vertreter gegenüber den Mounted Games weitgehend abzubauen. Rosi sagt: „Wir haben dann festgestellt, dass wir doch eigentlich alle das Gleiche wollen, und das es nett wäre, miteinander statt gegeneinander zu arbeiten. Wir kamen überein, dass wir jüngere Reiter zur Ponyliga schicken könnten und die Herren (d.h. die Ponyliga-Vertreter. - Der Redakteur) ihre „Entwachsenen“ (d.h. die über 13 Jahre alten Reiter. - Der Redakteur) zu den MG – so könnte der Ponyspielbetrieb das ganze Jahr herum stattfinden.“

Am 26. Februar findet ein weiteres Gespräch der Arbeitsgruppe in Osnabrück statt, und Rosi und Twiga hoffen, verbindlichere Vereinbarungen – speziell mit der Ponyliga – treffen zu können, damit die Früchte der Annäherung schon in der kommenden Saison geerntet werden können. Darüber werden die beiden dann auf der JHV berichten, und im nächsten „Pony Express“ im April 2003 wird über das Thema zu lesen sein.

Schiedsrichtertreffen am Sonnabend, den 4. Januar 2003 in Schackendorf.

In Schackendorf bei Bad Segeberg treffen sich die folgenden Schiedsrichter der Saison 2003:

Siggi Höhne
Rosi Hufnagel
Klaus Käshammer Wolfgang Keuter
Günter Kowalewski
Philipp Preugel
Diedrich Moormann
Twiga Vollmers

Es werden sowohl organisatorische als auch Spielregelfragen besprochen. Vorschläge für Spielregeländerungen werden an das IMGA Rules Committee weitergeleitet. Der Redakteur nimmt an, dass auch Termine für Linienrichterschulungen genannt werden, die dann über Einladungen per Brief, E-mail oder Telefon an die MG-Vereine/-gruppen gehen werden.

Wichtige Änderungen werden auch im nächsten „Pony Express“ veröffentlicht, der wie üblich Ende April herausgegeben wird

„Trainertraining“ am 1. und 2. März in Ahrenlohe.

Regelmäßige Besucher auf Kalle Hufnagels Webseite wissen es bereits, aber der Redakteur möchte an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass am 1. und 2. März in Susi Vollstädts brandneuer Halle in Ahrenlohe ein „Trai-

nertraining“ stattfindet. Kalle hat dafür einen der besten englische Trainer gewinnen können, nämlich Noel Stanfield. Noel hat auch auf dem weiter oben erwähnten Symposium einen kleinen Vortrag gehalten, den der Redakteur sehr lehrreich und humorvoll fand. Interessenten sollten sich also so schnell wie möglich bei Kalle melden, denn Noels Kosten müssen natürlich von den Teilnehmern übernommen werden. Je mehr sich melden, desto geringer wird der Beitrag für den Einzelnen. Noel spricht kein Deutsch, aber der Redakteur nimmt an, dass Kalle sich als Übersetzer versuchen wird. Eigene Englischkenntnisse sind dabei natürlich sehr hilfreich.

Jahreshauptversammlung am Sonnabend, dem 8. März 2003 in Preetz.

Satzungsgemäß finden auf dieser Sitzung auch Vorstandswahlen statt. Sicher ist, dass Geschäftsführer Hans-Hermann Otte und der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Hecht auf eigenen Wunsch für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stehen, während, Rosi Hufnagel, Dietrich Moormann und Twiga Vollmers zu einer erneuten Kandidatur bereit sind. Da die Vorstandswahl das wichtigste Privileg der Mitgliedschaft überhaupt ist, appelliert der Redakteur (und Vorsitzende) an alle Mitglieder, dieses Recht wahrzunehmen und an der JHV teilzunehmen. Wie immer wird die Einladung rechtzeitig schriftlich erfolgen.

Weltmeisterschaften 2003 vom 24. bis 26. Juli in Lexington, Kentucky, USA

Wie bekannt, hat der Vorstand für die WM 2003 Philipp Preugel zum Team Manager und Anika Szepanski zur Trainerin ernannt. Fünf Reiterinnen wurden bereits ausgewählt, und zwar sind es

Christiane Bläsing	Dahmeland
Betsy Bohn	Preetz
Katalin Fehse	Jerichower Land
Tanja Kuhn	Borghorsterhütten
Stefanie Schulz-Pedersen	Achim-Sottrum

Bis zur Abreise im Juli werden die Auserwählten, denen der Redakteur herzlich zu ihrer Nominierung gratuliert, sicherlich noch viel und hart trainieren, mit dem Ziel, an den Erfolg bei der WM 2001 in Kanada anzuknüpfen, als unsere Mannschaft, auch auf fremden Ponys reitend, einen hervorragenden vierten Platz belegte.

Burkhards Ecke.

„Die Wahrheit über Turnierfolge. Nimmt sich der Analytiker mit scharfem Blick die Ranglisten vergangener Jahre vor, um Hinweise auf

besonders erfolgreiche MG-Teams zu erhalten, so wird er alsbald fündig. Und anschließend stutzig, denn es gibt überraschende Gemeinsamkeiten bei den Erfolgsverwöhnten...

Neben der unstrittigen Tatsache, dass zwischen Fleiß und Preis ein Sachzusammenhang besteht, gilt es weitere, dem Ungläubigen nur schwer zugängliche Methoden, Erfolge zu produzieren. Eine davon ist der zielorientierte WunZ (Wunschzauber), der zur Untergruppe des haitianischen Woodoo gezählt wird. Hierbei ist es erforderlich, das erwünschte Ziel im Namen des MG-Teams zu verankern.

So machten sich einst Schorsch, Werner und Michael als Urlauber getarnt nach Haiti auf, um dort die erforderlichen Voraussetzungen mit dem diensthabenden Meister abzusprechen. Auf dessen Frage, was der Wunsch der Pilger sei, antworteten diese, dass sie mit ihren MG-Teams stets vorne zu landen wünschten. "Soso", sagte der Meister auf haitianisch, und ließ sich Details eines Mounted Games Turniers erläutern. Sodann verkündete er: "Ein Team besteht aus mindestens vier Reitern, alle sollen vorne landen, euer Name sei Vierlanden"! Schorsch war bedient. Nun erläuterte Michael die Besonderheit seiner Damentruppe. Um zu verhindern, dass die Pilger seine Systematik durchschauten und dadurch sein Geschäft versaut werden würde, verfremdete der Meister den zweiten Namen geringfügig: "Euer Name sei Dahmeland". Zack, fertig. Blieb noch Werner. Jetzt wurde es schwierig für den Meister, er grübelte und grübelte. Um sich die Zeit zu vertreiben, holte Werner seine Trompete aus dem Portemonnaie und spielte ein Stück von den "Einstürzenden Neubauten". Mit Erfolg. Angesichts der Trümmer erhellte sich die Miene des Grüblers und er verkündete nicht ohne Stolz auf seinen Erfindungsreichtum: "Euer Name sei Jerichower Land"! (Offensichtlich hatte er nicht nur seine Zauberbücher gelesen).“

Das war wieder sehr lehrreich, Burkhard. Ja, die Wirkung dieses WunZ ist in der Tat erstaunlich. Da wir aber ein überaus demokratischer Verband sind, sollten wir allen Teams die Chance geben, an den Segnungen dieses Zaubers teilzuhaben. Gaby Szepanski, die auch davon gehört hatte, hat schon einmal während ihrer Karibik-Kreuzfahrt im Dezember beim Meister hereingeschaut, weil sie fürchtete, dass die obigen Mannschaften seine Adresse nicht freiwillig herausrücken würden. Also: alle Teams, die weitere Auskünfte begehren, sollten sich direkt an Gaby wenden, die sicherlich auch gern die Flüge und Hotels für sie buchen würde.

Der Redakteur wünscht allen Freunden der Mounted Games ein glückliches Neues Jahr!